

XVI.

Die Fabrikation von Holzessig.

In unserer Zeit sucht man die sogenannten Abfallstoffe — das sind Nebenproducte, welche sich in verschiedenen Industrien ergeben, möglichst zu verwerthen und hat die chemische Wissenschaft gerade ihre größten Triumphe in der Verwerthung der Abfallstoffe gefeiert. Wir erinnern in dieser Beziehung nur an die Verwerthung des Theers, welcher sich bei der Fabrikation des Leuchtgases aus Steinkohlen ergibt.

Das Holz liefert eine große Zahl chemischer Producte, welche sämmtlich von bedeutendem Werthe sind, und sind wir überzeugt, daß eine rationelle Bearbeitung des Holzes ein Gewerbe ist, welches großen Nutzen abwerfen muß. Während man gegenwärtig noch in Nordamerika das sich beim Lichten der Wälder ergebende Holz vielfach keiner anderen Verwerthung entgegenzuführen weiß, als es zu verbrennen und die Asche als sogenannte Potasche in den Handel zu bringen — das gleiche selbst in Europa, in Rußland und Croatien geschieht, könnte durch eine rationelle Verarbeitung des Holzes eine bedeutende Menge alles überhaupt auf der Erde verbrauchten Essigs als Nebenproduct gewonnen werden.

In den europäischen Staaten zeichnen sich Schweden und Norwegen, Ungarn, Croatien und Rußland ganz besonders durch Holzreichthum aus und ist in einigen dieser Länder der Werth des Holzes — der geringen Verkehrsmittel wegen — ein sehr geringer; durch möglichst voll-